

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.



Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

Nr. 97.

Mittwoch, den 4. Dezember.

1907.

Seine Durchlaucht der Fürst haben zu befehlen geruht, daß der Kammerherr von Reudell, unter Beibehalt seiner sonstigen Dienstobliegenheiten, speziell den Kammerherrndienst bei Ihrer Hoheit der Fürstin zu übernehmen und als solcher den Dienstitel

„diensttuender Kammerherr Ihrer Hoheit der Fürstin“ zu führen hat.

Detmold, den 29. November 1907.

Fürstlich Lippisches Hofmarschall-Amt.
Graf Rittberg.

Der Durchlauchtigste Fürst haben dem Oberbahnhofsvorsteher Steinmeß hierselbst das Bivil-Ehrenkreuz (Klasse IV B) des Fürstlich Lippischen Hausordens gnädigst zu verleihen geruht.

Detmold, den 25. November 1907.

Fürstliches Staatsministerium.
Frhr. von Gevekot.

Höchsten Orts ist dem Förster Kenneke in Sabbenhausen die nachgesuchte Genehmigung zur Anlegung des Königlich Preussischen Allgemeinen Ehrenzeichens gnädigst erteilt worden.

Detmold, den 25. November 1907.

Fürstliches Staatsministerium.
Frhr. von Gevekot.

Höchsten Orts ist gnädigst genehmigt worden, daß der Kottensführer Heinrich Schäfer genannt Stüker Nr. 68 in Leopoldsthal für sich und

seine Nachkommen fortan den Namen Schäfer als alleinigen Familiennamen führt.

Detmold, den 25. November 1907.

Fürstliches Staatsministerium.
Frhr. von Gevekot.

Höchsten Orts ist gnädigst genehmigt worden, daß der Vorname „William“ des am 31. März 1859 in Lemgo geborenen Kaufmanns Hochfeld, jetzt wohnhaft in Hamburg, in „Willy“ abgeändert werde.

Detmold, den 28. November 1907.

Fürstliches Staatsministerium.
Frhr. von Gevekot.

Der Bezirkshebamme Tölle in Bad Meinberg ist die Approbation zur Ausübung des Hebammengewerbes entzogen.

Detmold, den 21. November 1907.

Fürstlich Lippische Regierung.
Frhr. von Gevekot.

Anstelle des Lehrers Kreyenmeier ist der Landwirt Wolf Nr. 1 zu Heesten als Schiedsmann für den Bezirk Amt Horn II (Bauerschaften Heesten und Bahlhausen-Bellenberg) gewählt und bestätigt worden.

Detmold, den 27. November 1907.

Fürstlich Lippische Regierung.
F. B.
Pustkuchen.

Von mindestens einem Drittel der beteiligten Geschäftsinhaber der Stadt Lemgo ist auf Grund des § 139 f Abs. 2 der Gewerbeordnung die Ein-

führung des Ahtuhr-Ladenschlusses für Lemgo an sämtlichen Wochentagen mit Ausnahme der Sonnabende und der gemäß § 139 e Abs. 2 Ziffer 2 der Gewerbeordnung bestimmten Tage beantragt.

Die beteiligten Geschäftsinhaber einschließlich der Antragsteller werden daher aufgefordert, ihre Äußerung für oder gegen die Einführung des Ahtuhr-Ladenschlusses am

17., 18. und 19. Dezember d. J.

bei dem bestellten Kommissar, Oberbürgermeister Dr. Holland, entweder mündlich zu Protokoll während der Vormittagsstunden von 10—12 Uhr im Zimmer Nr. 11 des Rathauses oder schriftlich abzugeben.

Es wird dabei darauf hingewiesen, daß bei der Feststellung der für die Abänderung der Ladenschlußzeit erforderlichen Mehrheit von zwei Dritteln nur diejenigen Geschäftsinhaber gezählt werden, welche eine bestimmte Äußerung für oder gegen die Änderung innerhalb der gesetzten Frist abgegeben haben.

Detmold, den 28. November 1907.

Fürstlich Lippische Regierung.

J. B.

Pustkuchen.

Bekanntmachung,

betreffend den Betrieb des Wandergewerbes für 1908.

Die im hiesigen Lande wohnenden Personen, welche im nächsten Jahre ein Wandergewerbe betreiben wollen, werden hiermit aufgefordert, die Anträge von Wandergewerbescheinen baldigst bei den Verwaltungsbehörden ihres Wohnortes (den Fürstlichen Verwaltungsämtern und den Magistraten der Städte) zu stellen, da sie nur dann auf Aushändigung der Scheine bis zum Ablauf dieses Jahres rechnen können.

Im übrigen wird darauf aufmerksam gemacht, daß nach den Bestimmungen der Reichsgewerbeordnung Personen unter 25 Jahre in der Regel Wandergewerbescheine nicht erhalten. Nur zu Gunsten derjenigen in diesem Alter befindlichen Personen, welche eine Familie zu ernähren haben und bereits 4 Jahre im Wandergewerbe tätig

gewesen sind, hat das Gesetz allgemein eine Ausnahme gestattet.

Detmold, den 29. November 1907.

Fürstlich Lippische Regierung.

Frhr. von Gevecke.

Die höchsten Tagespreise für Fourage im Hauptmarkort Lemgo betrugen im Monat November d. J. im Durchschnitt

für Hafer für 50 Kilo . 9,25 Mk.

„ Heu „ „ „ . 3,— „

„ Stroh „ „ „ . 2,25 „

demnach mit einem Aufschlag von 5% — § 9 Ziffer 3 des Gesetzes über die Naturalleistungen für die bewaffnete Macht im Frieden in der Fassung vom 24. Mai 1898 —

für Hafer für 50 Kilo . 9,71 Mk.

„ Heu „ „ „ . 3,15 „

„ Stroh „ „ „ . 2,36 „

Detmold, den 2. Dezember 1907.

Fürstlich Lippische Regierung.

J. B.:

Pustkuchen.

Bekanntmachung.

Der Ziegler Husmann und der Zieglermeister Friedrich Rottmann in Lemgo beabsichtigen, die an das Stift St. Marien in Lemgo jährlich zu leistende gemeinschaftliche Rente von 5,82 Mk. mittels Zahlung eines Ablösungs-Kapitals von 145,50 Mark freizukaufen.

Dritte Berechtigte haben ihre Ansprüche an letzteres so gewiß binnen 3 Monaten, spätestens im Termine

den 8. Februar l. J., mittags 12 Uhr, anzumelden und zu begründen, als sie sonst damit ausgeschlossen sind.

Detmold, den 8. November 1907.

Fürstlich Lippische Ablösungs-Kommission.

Pustkuchen.

Bekanntmachung.

In nächster Zeit werden Reichskassenscheine zu 10 Mark ausgegeben werden, deren Beschreibung wir in der Anlage zur öffentlichen Kenntnis bringen.

Berlin, den 7. November 1907.

Reichsschuldenverwaltung.

v. Bitter.

Beschreibung

der auf Grund der Gesetze vom 30. April 1874 (Reichs-Gesetzbl. S. 40) und vom 5. Juni 1906 (Reichs-Gesetzbl. S. 730) unterm 6. Oktober 1906 ausgefertigten Reichskassenscheine zu Zehn Mark.

Die Reichskassenscheine zu Zehn Mark sind 14 cm breit und 9 cm hoch. Sie sind in grünlichgrauem Kupferstichdruck auf geschöpftem und wellig geriffeltem Hanspapier hergestellt, das ein begrenztes Wasserzeichen und auf der Rückseite links einen mit gemischten (orangeroten und grünen) Pflanzenfasern durchsetzten Streifen enthält.

Die Vorderseite, die ein von kleinen runden und spitzigen Verzierungen gebildetes Untergrundmuster zeigt, ist von einem Rosettenrande umrahmt, dessen einzelne Teile an jeder Seite von rechts und links nach der Mitte zu leicht aufeinander liegen. In den oberen Ecken befinden sich zwei etwa 16 mm große Kreise, von denen der linke die schräg nach innen in lichter Form angebrachte Ziffer 10 und dahinter den Buchstaben M umschließt, während im rechten Kreise die gleichen Zeichen in dunkler Form erscheinen. Auf der linken oberen Hälfte der Vorderseite ist das nur mit einem leicht schraffierten Überdruck versehene natürliche Wasserzeichen, ein nach rechts blickender Merkurkopf, sichtbar.

Darunter befinden sich auf negativem Untergrundmuster und von einer Linie begrenzt die Beilen:

Reichskassenschein.

Gesetz vom 30. April 1874 und vom 5. Juni 1906.

Zehn Mark.

Berlin, den 6. Oktober 1906.

REICHSSCHULDENVERWALTUNG

v. Bitter Mücke Tielsch.
Zwicker Warnecke Ottendorff Müller

Die rechte Hälfte der Vorderseite zeigt das Kniestück einer Frauengestalt, deren rechte Hand, auf einen Sockel gestützt, einen Palmenzweig und den Astulapstab hält, während die linke ein Ruder umfaßt. Hinter dem Oberkörper der Frauengestalt ist ein Kreis in der Größe des nebenbefindlichen Wasserzeichens nur teilweise sichtbar. Der Sockel

zeigt auf verziertem Untergrunde die dunkle Ziffer 10 und dahinter den lichten Buchstaben M.

Die Rückseite ist mit einem guillochierten Untergrundmuster versehen, welches in kleinen Feldern abwechselnd die Ziffer 10 und den Buchstaben M in Weißdruck zeigt. Die zwischen den einzelnen Feldern befindlichen helleren Streifen zeigen von unten links nach oben rechts das sich wiederholende und mit dem bloßen Auge kaum sichtbare Wort ZEHN, während auf den von oben links nach unten rechts laufenden Streifen das Wort MARK angebracht ist. Das unbedruckte Wasserzeichen zeigt hier den Merkurkopf nach links blickend. Neben demselben befindet sich links in gleicher Größe ein mit abgerundeten Verzierungen ausgefüllter Kreis, welcher wiederum die mit Verzierungen ausgefüllte dunkle Ziffer 10 und dahinter den licht umrandeten und leicht schraffierten Buchstaben M umschließt. Darunter befinden sich zwei von Linien umrahmte Schilder, deren oberes die Worte Zehn Mark enthält, während auf dem unteren, etwas kleineren, folgende Strafandrohung angebracht ist:

Wer Reichskassenscheine nachmacht oder verfälscht oder nachgemachte oder verfälschte sich verschafft und in Verkehr bringt, wird mit Zuchthaus nicht unter zwei Jahren bestraft.

An der linken und rechten Seite der Schilder befinden sich schwebende Frauengestalten, die sich auf den oberen Schild leicht stützen. Neben der linken Seite ist der Kontrollstempel der Reichsschuldenverwaltung in stahlblauer Farbe angebracht. Littera und Nummer des Scheines sind zweimal, und zwar unten links und oben rechts in gleicher Farbe wie der Kontrollstempel aufgedruckt.

Berlin, den 7. November 1907.

Reichsschuldenverwaltung.

v. Bitter.

In der Nacht vom 29./30. November l. J. ist aus dem Gepäckraume des hiesigen Bahnhofes zu Gepäckschein Nr. 169 Essen-Detmold ein Koffer mit 2 Duzend schwarzen, weichen Hüten, 2 Duzend farbigen Hüten und 1 1/2 Duzend schwarzen Haarbüten im Gesamtwerte von 250 Mark gestohlen. Der leere Koffer ist beim Bahnhofe wieder gefunden.

Um Ermittlung des Täters und Nachricht
hierher zu J. 993/07 wird ersucht.

Detmold, den 30. November 1907.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Der am 17. Oktober 1906 gegen den Dienst-
knecht Hermann Steinmez aus Braun-
schweig erlassene Steckbrief ist erledigt.

Detmold, den 2. Dezember 1907.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Bekanntmachung.

In der Nacht vom 26./27. November 1907
sind aus einem auf dem Grundstück Meiersfelder-
straße Nr. 35 zu Detmold stehenden Trockenschuppen
folgende Kleidungsstücke entwendet:

1. eine wollene Damenweste,
2. eine blaufarrierte Bluse,
3. ein Paar wollene schwarze Strümpfe,
4. fünf Paar wollene schwarze Socken,
5. ein Paar baumwollene braune Kinderstrümpfe,
6. ein weißer Unterrock, gez. E.
7. drei weiße Schürzen,
8. ein weißer Unterrock,
9. ein weißes Damen-Unterbeinkleid,
10. ein Kinderbettuch mit Stickerei.

Um Nachforschung nach dem Täter und den
gestohlenen Sachen, sowie um Nachricht hierher
zu P. L. 430/07 wird ersucht.

Detmold, den 29. November 1907.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Altrogge.

In der Zeit vom 2. bis zum 11. November
1907, — wahrscheinlich in der Nacht vom 8.
auf den 9. —, sind der Witwe Krumm
Nr. 82 in Schieder aus ihrem Keller 4 Rücken-
stücke, 1 Rippenblatt, 1 Halsstück und 1 Vorder-
bein eines Schweines gestohlen worden.

Der Täter hat anscheinend in dem Hause
genau Bescheid gewußt.

Um sachdienliche Mitteilungen wird ersucht.
Blomberg, den 29. November 1907.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
v. Ludwiger.

Steckbrief.

Gegen den unten beschriebenen Schweizer
Oskar Ernigleit, geboren am 6. August
1883 in Königsberg i. Pr., zuletzt in Istrup,
welcher flüchtig ist und sich verborgen hält, ist
die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften
und in das nächste Gerichts-Gefängnis abzuliefern,
sowie zu den hiesigen Akten Nr. 176/07 sofort
Mitteilung zu machen.

Blomberg, den 2. Dezember 1907.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
v. Ludwiger.

Beschreibung:

Alter: 24 Jahre. Größe: 1,50—1,60 m.
Haare: blond, kurz geschnitten. Bartlos. Gesicht:
schmal. Gesichtsfarbe: blaß.

Kleidung: dunkelgrauer Anzug, weicher
brauner Filzhut mit Haarbüschel hinten, weißes
Vorhemd und Umlegefragen, Knopfstiefel.

Der Hauschlachter Kruehl ist von Hohen-
wart nach Detmold verzogen und hat infolgedessen
sein Amt als Trichinenschauer niedergelegt.

Detmold, den 26. November 1907.

Fürstliches Verwaltungsamt.
K. Piderit.

Der Maurer Ernst Heerde Nr. 41 in
Holzhausen, Amt Horn, ist als Trichinen-
schauer angestellt und verpflichtet worden.

Detmold, den 26. November 1907.

Fürstliches Verwaltungsamt.
K. Piderit.

Auf dem Kommunalwege Hagen-Vieme ist
Geld gefunden worden. Der sich legitimierende
Eigentümer wolle sich bei uns melden.

Detmold, den 28. November 1907.

Fürstliches Verwaltungsamt.
K. Piderit.

Bekanntmachung.

Zur Neuwahl von je 7 Abgeordneten und
je 7 Stellvertretern für die Verteilung der Ge-
werbesteuer in den Steuergesellschaften der Klassen
A II, B I, C und D des Veranlagungsbezirks der

Stadt Detmold für die Jahre 1908, 1909 und 1910 ist Termin auf

Dienstag, den 10. Dezember 1907

angesezt und zwar

für die Klasse A II, Vormittags von 10 bis 11 Uhr,

für die Klasse B I, Vormittags von 11 $\frac{1}{2}$ bis 12 $\frac{1}{2}$ Uhr,

für die Klasse C, Nachmittags von 3 $\frac{1}{2}$ bis 4 $\frac{1}{2}$ Uhr,

für die Klasse D, Nachmittags von 5 bis 6 Uhr.

Die Wahlen finden im Kommissionszimmer hinter dem Rathhause statt.

Die betreffenden Gewerbesteuerpflichtigen werden zu diesem Wahltermin unter der Verwarnung hierdurch eingeladen, daß die Wahl ohne Rücksicht auf die Zahl der Erschienenen bzw. ihre Stimmen Abgebenden gültig vorgenommen und daß, falls die Wahl der Abgeordneten überhaupt nicht, oder nicht in vorgeschriebener Weise zustande kommt, die Steuerverteilung durch uns bewirkt werden wird.

Detmold, den 29. November 1907.

Der Magistrat.

Wittje.

Bekanntmachung.

Die Kraftloserklärung des Hypothekenbriefs über die zu Gunsten des früheren Kabinetts-Ministers, jetzigen Regierungspräsidenten Carl von Derken in Lüneburg im Grundbuche von Lemgo Band 43 Bl. 1573 Abt. III Nr. 1 eingetragene Hypothek zu 5000 Mark betr., ist der auf den 28. Januar 1908 bestimmte Aufgebotstermin aufgehoben.

Lemgo, den 23. November 1907.

Fürstliches Amtsgericht II.

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Heinrich Schmidt in Lemgo, alleiniger Inhaber der Firma H. G. Schmidt in Lemgo, ist in Folge eines von

dem Gemeinschuldner gemachten Vorschlags zu einem Zwangsvergleiche Vergleichstermin auf

Dienstag, den 17. Dezember 1907,

vormittags 10 Uhr,

vor dem Fürstlichen Amtsgericht I in Lemgo Zimmer Nr. 3 anberaumt.

Der Vergleichsvorschlag und die Erklärung des Gläubigerausschusses sind auf der Gerichtsschreiberei des Konkursgerichts zur Einsicht der Beteiligten niedergelegt.

Lemgo, den 27. November 1907.

Schley, Sekretär,

Gerichtsschreiber des Fürstlichen Amtsgerichts I.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in Blomberg belegene, im Grundbuche von Blomberg Band 23 Blatt 561 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Wirts Karl Trachte in Blomberg eingetragene Grundbesitz, bestehend aus dem Wohnhause Nr. 418 nebst angebautem großem neuen Saal und den Parzellen 440/(287)422 und 848/287 Kartenblatt 16 zu im ganzen 5 a 55 qm, am

Mittwoch, den 22. Januar 1908,

vormittags 10 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 3, versteigert werden.

In dem Hause wird Gastwirtschaft und Handel mit Kolonialwaren betrieben.

Der Versteigerungsvermerk ist am 22. November 1907 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert,

vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöses an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Blomberg, den 22. November 1907.
Fürstliches Amtsgericht I.

In das hiesige Güterrechtsregister ist eingetragen worden, daß die Eheleute Landwirt Friedrich Mönch und Wilhelmine, geb. Schröder Nr. 1 in Dalborn, durch Vertrag vom 27. November 1907 allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart haben.

Blomberg, den 30. November 1907.
Fürstliches Amtsgericht II.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der bei Horn belegene, im Grundbuche von Horn im Bande II auf dem Blatte 26 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Landwirts Fritz Knickmann in Horn (Nr. 310) eingetragene Grundbesitz:

1. Parz. 413/288 des Kartenblattes 10, mit dem Hause Nr. 310 (Mietwert 300 Mk.),
 2. Parz. 374/286 des Kartenbl. 10, Weide am Püngelsberge, 3,6935 ha groß, mit 63,37 Mark Reinertrag,
 3. Parz. 375/286 des Kartenbl. 10, Weide am Püngelsberge, 2,1705 ha groß, mit 58,66 Mark Reinertrag,
 4. Parz. 287 des Kartenbl. 10, Acker am Püngelsberge, 17,32 ar groß, mit 4,48 Mark Reinertrag,
 5. Parz. 289 des Kartenbl. 10, Acker am Püngelsberge, 87,54 ar groß, mit 22,63 Mark Reinertrag,
 6. Parz. 424/291 u. des Kartenbl. 1, Weg bei der Ziegelei, 13,71 ar groß, mit 2,14 Mark Reinertrag,
 7. Parz. 414/288 des Kartenbl. 10, Garten am Püngelsberge, 2,36 ar groß, mit 0,33 Mark Reinertrag,
 8. Parz. 415/288 des Kartenbl. 10, Acker am Püngelsberge, 42,41 ar groß, mit 9,02 Mark Reinertrag, am
18. Januar 1908, vormittags 10 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, einzeln versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 27. November 1907 in das Grundbuch eingetragen worden.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöses an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Horn, den 30. November 1907.

Fürstliches Amtsgericht.

Die nach § 14 des Handelskammergesetzes erforderlichen Ersatzwahlen zur Handelskammer finden im II. und III. Wahlbezirk der II. Abteilung statt und zwar am

Montag, den 16. Dezember,
nachmittags von 3—6 Uhr.

Als Wahllokale sind bestimmt und zu Wahlvorstehern ernannt:

für den II. Wahlbezirk, bestehend aus den Bezirken der Amtsgerichte Lemgo, Hohenhausen und Alverdissen das Ballhaus in Lemgo, Wahlvorsteher Kaufmann Fritz Sievert daselbst;

für den III. Wahlbezirk, bestehend aus den Bezirken der Amtsgerichte Lage, Salzuflen und Drlinghausen das Rathhaus in Lage, Wahlvorsteher Kaufmann Schäfermeyer das.

Es scheiden aus aus dem II. Wahlbezirk die Mitglieder Kaufmann J. Kleeberg-Bösingsfeld, Bankier Max Venzberg-Lemgo und Kommerzienrat

Potthoff = Lemgo, aus dem III. Wahlbezirk die Mitglieder Kaufmann A. Krügermeyer-Lage, Kaufmann D. Schaerff-Salzußen und Kommerzienrat Weber-Drillinghausen.

Die Ausscheidenden sind wieder wählbar.

Detmold, den 3. Dezember 1907.

Die Handelskammer für das Fürstentum Lippe.

Hans Hinrichs. W. Adams.

Bei einem eingegangenen Rinde des Gutsbesizers Jeddies zu Rickbruch, Gemeinde Bremke, ist der Ausbruch des Milzbrandes festgestellt worden.

Brake, den 2. Dezember 1907.

Fürstliches Verwaltungsamt.

Kirchhof.

Im Konkurse über das Vermögen der Arminius-Aktien-Gesellschaft in Kahlstädt soll mit Genehmigung des Gerichts die Schlußverteilung

stattfinden. Dazu sind 10326 Mark 66 Pf. verfügbar. Zu berücksichtigen sind 512371 Mark 59 Pf. nicht bevorrechtigte Konkursforderungen. Ein Verzeichnis der bei der Verteilung zu berücksichtigenden Forderungen ist zur Einsicht der Beteiligten auf der Gerichtsschreiberei des Fürstlichen Amtsgerichts Horn niedergelegt.

Der Konkursverwalter.

Dr. Klasing,

Rechtsanwalt.

Die Schweinepeste unter den Schweinen des Fabrikarbeiters Deiters zu Gr. Berfel ist erloschen.

Hameln, den 2. Dezember 1907.

Der Landrat.

J. B.

Liepe, Kreissekretär.

